

Lars M. Vollmering

111 Orte
in Wolfsburg,
die man gesehen
haben muss

Mit Fotografien von Tom Tautz



emons:

Vorwort

Für Silke.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.



© Emons Verlag GmbH

Alle Rechte vorbehalten

© der Fotografien: Tom Tautz, außer:

Seite 129 unten: Metropol Fallersleben

© Covermotiv: [shutterstock.com/Volodymyr Burdiak](http://shutterstock.com/Volodymyr_Burdiak)

Gestaltung: Eva Kraskes, nach einem

Konzept von Lübbecke | Naumann | Thoben

Kartografie: altancicek.design, www.altancicek.de

Kartenbasisinformationen aus Openstreetmap,

© OpenStreetMap-Mitwirkende, ODbL

Druck und Bindung: CPI – Clausen & Bosse, Leck

Printed in Germany 2021

ISBN 978 - 3-7408 - 1094-8

Originalausgabe

Unser Newsletter informiert Sie
regelmäßig über Neues von emons:
Kostenlos bestellen unter
www.emons-verlag.de

Häufig ist das (Vor-)Urteil schon gebildet, wenn nur der Name fällt: Wolfsburg. Die Assoziationen liegen quasi auf der Hand. Volkswagen. Autostadt. Provinz. Im besten Fall hält der ICE.

Doch wer sich mit der Stadt im Südosten Niedersachsens und ihrer Umgebung tatsächlich beschäftigt, wird sehr schnell feststellen: Wolfsburg hat wesentlich mehr zu bieten – nur eben nicht immer auf den ersten Blick. Und genau darum geht es in diesem Buch. Als gebürtiger Wolfsburger hat der Autor eine besondere Perspektive: Vielfach sind es die kleinen Orte, die man in einer jungen Industriestadt wie Wolfsburg nicht erwartet und die kaum in einem normalen Reiseführer auftauchen. Orte voller Natur etwa, mit Geschichte und Geschichten. Aber auch die bekannteren Plätze Wolfsburgs ermöglichen durch eine andere Sichtweise oder den Fokus auf ein besonderes Detail einen neuen Blickwinkel.

Kurzum, die 111 Orte in diesem Buch bieten für jeden etwas, der sich mit Wolfsburg beschäftigen und dort unterwegs sein möchte – von A wie »alteingesessen«, wenn man seine Stadt noch mal neu oder vielleicht einmal anders entdecken möchte, bis Z wie »zugereist« mit der Möglichkeit, Wolfsburg ganz neu zu erleben.

22 Das Ehmer Freibad

Wasserbecken mitten im Wald

Dieser Ort gehört mit Sicherheit zu den schönsten Lost Places im gesamten Wolfsburger Stadtgebiet. Lost Places, das sind aufgegebene oder verlassene Plätze, die aber dennoch auf die Menschen in der Region eine besondere Anziehungskraft entwickeln – trotz oder gerade wegen des Verfalls. So auch hier. Für den Besucher ist es auf den ersten Blick gar nicht als solches zu erkennen: das alte Ehmer Freibad. Es liegt mitten im Wald, verfällt mehr oder weniger vor sich hin und hat doch einen verwunschenen Zauber und ist ein Hort der Ruhe. Kaum zu glauben, dass hier Menschen vor Jahrzehnten tatsächlich schwimmen gingen und ihre Freizeit an diesem Wasserbecken verbrachten.

Noch deutlich sichtbar sind die Mauern aus Ziegelstein, die Treppe zum Becken und ein Bereich, der an einen Sprungturm erinnert – obwohl man sich hier aktuell einen gelungenen Kopfsprung nur schwer vorstellen kann. Die Wasserqualität im Freibad hat über die Jahre natürlich stark gelitten.

Inzwischen sind hier allerlei Tiere beheimatet, die man auch in einem Teich findet. Aber sogar Schildkröten und einheimische Schlangen wurden hier von den Spaziergängern schon gesichtet. Graffiti-Sprayer haben sich ausgetobt inmitten dieses sonst so grünen Ortes, den man in der Nähe der Ehmer Kläranlage nicht unbedingt vermutet.

Mitunter soll das Freibad angeblich auch als Wasserlöschteich genutzt worden sein. Wobei man sich schon fragt, wie das in der Praxis funktioniert hat, schließlich ist der Weg aus dem Wald in die Siedlung kein kurzer.

Wer hierherkommt, für den vergeht die Zeit gefühlt langsamer. Ein gutes Buch lesen oder zeichnen, sitzend auf der Steinmauer am Beckenrand – diese Perspektive zieht doch noch den ein oder anderen Waldspaziergänger an. Das Gleiche gilt für Hobby-Angler. Ein Wolfsburger Lost Place mit einer ganz besonderen Ausstrahlung.



Adresse 38442 Wolfsburg-Ehmen, Geodaten 52°23'15.6"N 10°42'55.8"E | **ÖPNV** Buslinie 204, Haltestelle Ehmen Wilshoop, am besten fußläufig oder mit dem Rad erreichbar | **Tipp** Das alte Ehmer Freibad ist für Naturfreunde interessant und auch ein Geocache-Punkt, falls man an diesem Spiel teilnimmt.

64 Die Moorbahn

Auf Schienen durchs große Moor

Nördlich von Wolfsburg wird es sumpfig. Hier erstreckt sich in der Südheide eine Moorlandschaft, die wahrlich als besonderer Ort bezeichnet werden kann. Das Große Moor liegt auf dem Gebiet der Gemeinde Sassenburg, aber nur wenige Fahrminuten von Wolfsburg entfernt.

Das Besondere: Hier ist die Moorbahn unterwegs, eine Schmalspurbahn, mit der sich die Landschaft mit einer Geschwindigkeit von 6 Stundenkilometern erkunden lässt. In Anbetracht des Tempos, mit welchem das Leben in Wolfsburg sonst vorbeibraust, sind 6 Kilometer pro Stunde vielleicht sogar eine willkommene Entschleunigung. Wer in die Moorbahn einsteigt, auf den wartet eine beeindruckende und wahrscheinlich auch nicht so bekannte Flora und Fauna. Unterwegs macht die Schmalspurbahn an bestimmten Punkten halt, sodass man sich direkt im Moor einen Eindruck von der Tier- und Pflanzenwelt verschaffen kann. Dabei helfen Stege, die durch das Moor verlaufen, oder auch ein hölzerner Aussichtsturm mit einem tollen Ausblick über die gesamte Gegend, für den man sich durchaus Zeit nehmen sollte.

Die Moorbahn ist mit überdachten Waggons unterwegs, sodass ein Ausflug auch bei Wind und Wetter möglich ist. Im feinen Sonntagsanzug sollte man aber vielleicht trotzdem nicht die Fahrt antreten. Im Moor ist es halt mitunter moorig. Interessant auf der Tour ist auch der Einblick in den heutigen Torfabbau.

Wer sich über das Große Moor informieren möchte, für den gibt es auf der Tour allerlei Wissenswertes auf zahlreichen Schautafeln. Seit dem Jahr 2000 existiert zudem ein richtiger Naturlehrpfad rund um das Moor. Auch ein Picknick oder eine Pause mitten in der Sumpflandschaft oder der Besuch eines Streuobstgartens sind möglich.

Wer sich für eine Fahrt mit der Moorbahn entscheidet, sollte allerdings etwas Zeit mitbringen: Die Tour dauert etwa zweieinhalb Stunden.



Adresse Am Hagen 16, 38524 Sassenburg | **ÖPNV** Buslinie 164, 173 Haltestelle Westerbeck Am Hagen | **Anfahrt** B188, rechts abbiegen auf Westerbecker Straße bis Am Hagen | **Öffnungszeiten** je nach Wetterlage fährt die Bahn April–Okt. | **Tipp** Wer das Große Moor auf eigene Faust erkunden möchte, kann dies ebenfalls tun. Es gibt einen 12 Kilometer langen Fahrrad- und einen 5 Kilometer langen Fußwanderweg. Achtung: Nicht alle Bereiche des Naturschutzgebietes sind ganzjährig zugänglich.